



**Claudia Glück**



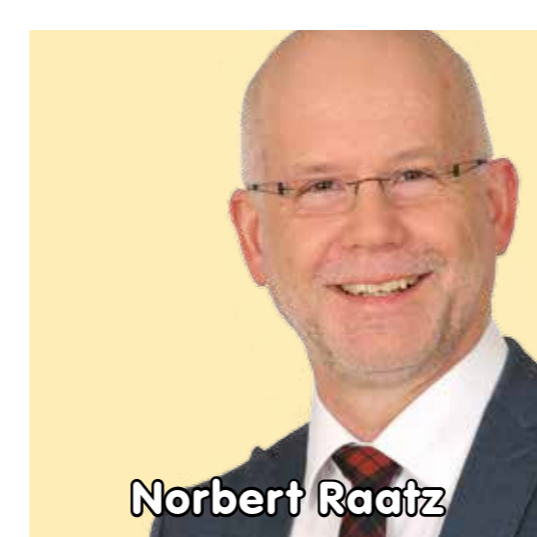
**Carsten Richter**



**Matthias Weller**



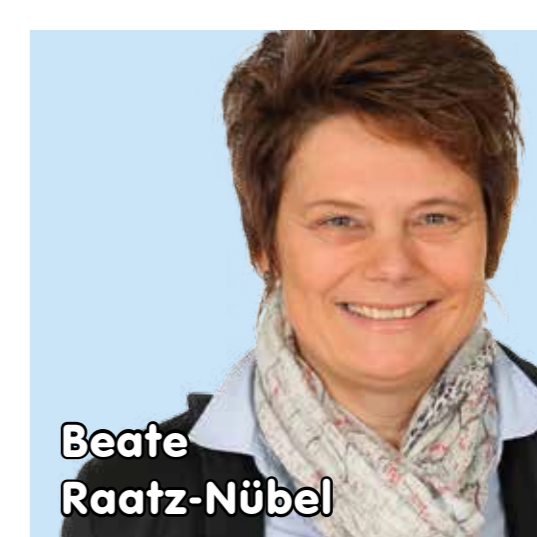
**Karin Fuchs**



**Norbert Raatz**



**Neil Richter**



**Beate Raatz-Nübel**



**Ulrich Starke-Gerster**

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Ich bin Fachkraft für Lebensmitteltechnik und habe mir vor sieben Jahren einen lange gehegten Traum verwirklicht und einen Bio-Laden eröffnet. Seit

10 Jahren gehöre ich dem Stadtrat an und möchte nun innerhalb der neuen Liste, ABW, unabhängig von Parteien, mich für das Wohl Weinsberg's einsetzen.

57 Jahr, verheiratet, zwei Kinder  
Gesetzlicher Betreuer. Stadtrat seit 1989  
Mir liegt besonders das "Soziale" am Herzen.  
Bedingt durch meinen beruflichen Werdegang,

in dem ich seit mehr als 30 Jahren im sozialen Bereich ehrenamtlich und hauptamtlich gearbeitet habe. Seit fast 15 Jahren bin ich Vorsitzender des gemeinsamen Kindergartenausschuss.

23 Jahre, Student der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte  
Ich singe in der Jugendkantorei und engagiere mich ehrenamtlich als Mitglied des Ausschusses im

Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein. Mein Hauptaugenmerk liegt bei den kulturellen Bereichen, denn dadurch wird eine Identifikation mit dem Wohnort erreicht.

48 Jahre, verheiratet, Diplom-Ingenieur bei einem führenden Automobilzulieferer  
Ich fühle mich als Weinsbergerin durch und durch und möchte gerne aktiv gestalten.

Ich singe und engagiere mich in der Kantorei, organisiere Straßenfeste, liebe den Markt, fahre mit dem Rad zur Arbeit und ziehe mit dem Hund durch die Weinberge.

60 Jahre; Ehemann, Vater und Großvater; Kreisverwaltungsdirektor, Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebes, Energie- und Klimaschutzbeauftragter für den Land-

kreis; Marathonläufer; Ex-Lehrbeauftragter, Kirchengemeinderat, Elternbeirat und Vereinsvorstand; Motto: KOMPETENT IN DER SACHE, DAS GEMEINWOHL ALS KOMPASS

22 Jahre Student der Informatik Weinsberg ist meine Heimat und Heimat bedeutet für mich dass ich mich hier wohl fühle. Damit dies so bleibt, will ich mich für meine Stadt ein-

setzen. Ein wichtiger Punkt zum Wohlfühlen ist für mich das Leben in der Stadt wozu auch die Hauptstraße gehört, welche ja leider ziemlich ausgestorben ist.

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Leitung des Sachgebiets Organisation im Landratsamt HN.  
Für junge und ältere

Menschen sind weitere Angebote erstrebenswert. Mit neuen Ideen und frischem Wind können wir die Zukunft Weinsbergs gestalten. Dafür möchte ich mich einsetzen.

51 Jahre, verheiratet, zwei Kinder  
Oberstudienrat und ev. Pfarrer.  
Mitglied bei den Grünen (seit Studentenzeiten), bei der GEW, im Vorstand der profamilia Heilbronn.  
Gründungsmitglied der „Religionen für den Frieden Heilbronn-Franken“.  
Ich möchte mich besonders für eine ökologische Modernisierung Weinsbergs einsetzen.

**Wohnen und Leben in Weinsberg**  
Um Weinsberg für die Zukunft zu rüsten, muss Wohnraum erschlossen werden, entscheidend ist das wie. Es gilt der Gemeinderatsbeschluss Innen- vor Außenbebauung, den wir richtig finden. Allerdings müssen sich unserer Meinung nach, Neubauten in Wohngebiete einfügen, es müssen Grüngürtel

erhalten bleiben, es sollte ökologisch und nachhaltig gebaut werden. Wir müssen uns Gedanken machen über alternative Wohnmöglichkeiten, wo junge Familien ebenso leben können wie Menschen im Alter. Wir müssen bezahlbaren, menschengerechten Wohnraum schaffen, der auch Menschen mit geringem Einkommen bezahlbaren Wohnraum bietet.

**Förderung der Kultur**  
Das von Privatpersonen/Institutionen ins Leben gerufene Kirschblütenfest zeigt, was bürgerschaftliches Engagement zu leisten vermag. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert und es gibt weiteres Potenzial! Zeitgemäße sowie traditionelle Feste sind Treffpunkte der Generationen und

Orte der Begegnung aller Bevölkerungsteile; sie bieten zudem eine Möglichkeit zur Integration von ausländischen Mitbürgern. Hier kann Gemeinsinn entwickelt und das Gemeinwesen gestärkt werden. Aufgabe der Stadt ist es, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, damit interessierte Bürger, Vereine usw. sich einbringen können.

**Verein und Ehrenamt**  
In Weinsberg gibt es etwa 100 Vereine! Diese haben eine hohe gesellschaftliche Bedeutung. Sie sind Treffpunkte der Generationen und Orte der Begegnung. Viele der Verantwortlichen in Vereinen und Organisationen, wie z.B. der Freiwilligen Feuerwehr, arbeiten auf ehrenamtlicher Basis; sie spenden freiwillig ihre

Zeit und Kraft. Dabei unterstützen sie die Kommune im Senioren- und Jugendbereich, im Gesundheitswesen usw. Wir wollen Vereine und Ehrenamt fördern! Neben der finanziellen Unterstützung kommen für uns die unbürokratische, aktive Hilfestellung durch die Stadtverwaltung und die ausdrückliche Anerkennung der ehrenamtlich Tätigen in Frage.

**Ökologie**  
Wir möchten die Schönheit unserer Landschaft, die Natur und die Biotope in und um Weinsberg erhalten. Eine Renaturierung von Sulm und Stadtseebach könnte größere Artenvielfalt und neuen Erholungsraum für Mensch und Tier bieten. Der Erlebnisraum „Wasser“ für Jung und Alt erfahrbar werden.

Patenschaften, die zum Erhalt und zur Pflege der städtischen Grünflächen beitragen und zugleich das Bewusstsein für die Natur fördern, würden wir gerne anregen. Aktuelle Themen wie Ökostrom, Biogas, LED-Beleuchtung, Waldkindergarten, Waldspielplatz, Naturerlebnispfade oder auch das Car-Sharing sollten diskutiert und angegangen werden.



**Arne Gailing**

28 Jahre, ledig, keine Kinder; Gewerkschaftssekretär und ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Heilbronn. Wer was bewegen möchte, muss sich bewegen. Es reicht nicht, sich nur über Politik und Gesellschaft zu beschweren. Mitdenken, mitreden und mitgestalten, nur so können wir Zukunft beeinflussen und gestalten.

**Bürgerbeteiligung**  
Bürgerbeteiligung ist ein demokratisches Grundprinzip. Voraussetzung hierfür sind transparente Entscheidungen der Verwaltung und des Gemeinderats. Dazu gehört die frühzeitige Information über geplante Projekte, zum Beispiel über die Internetplattform der Stadt und das Mitteilungs-



**Markus Engert**

44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Heilerziehungspfleger im ZfP. Besonders wichtig ist mir, dass Weinsberg meine Kinder in ihrem Heranwachsen unterstützt. Durch nachhaltigen Umgang mit Ressourcen soll Weinsberg auch in Zukunft ein attraktives „Städtle“ bleiben und neue Mitbürger für unsere Stadt begeistern.

blatt, das auch für Diskussionen Raum bieten sollte. Bürgerforen, beispielsweise zum Thema „Städtle“, können vorteilhaft sein. Hilfreich wäre, im Rathaus einen Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement zu haben. Zur Bürgerbeteiligung gehört schließlich auch, dass die Verwaltung Beschlüsse des Gemeinderats zügig umsetzt.



**Hedwig Gerster**

54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Sozialpädagogin.  
Beruflich in der Jugendhilfe tätig, möchte ich mich für die Belange der jungen Generation einsetzen. Eine zukunftsweisende Seniorenarbeit und Brücken zwischen den Generationen zu schaffen, sind mir wichtige Anliegen.

**Jüngere und Ältere – das Miteinander zählt**  
Weinsberg soll eine lebenswerte Stadt für Familien sein. Wir wollen, dass Kinder sowie ihre Eltern sich in Weinsberg wohl fühlen und beste Rahmenbedingungen vorfinden. Wichtig sind neben der qualitativ hochwertigen Schullandschaft ein leistungsstarkes, flexibles Betreuungsangebot für Kinder und attraktive



**Joshua Nübel**

18 Jahre, Schüler am JKG, Mitglied der SMV; Gaffenberg-Betreuer; A-Jugend Handballer beim TSV Weinsberg, Handball-Schiedsrichter. Ich möchte die Sichtweise der Jungen zum Ausdruck bringen und versuchen, Positives zu bewirken. Dabei liegen mir der Sport und eine aktive Freizeitgestaltung besonders am Herzen.

Freizeitmöglichkeiten. Seniorinnen und Senioren sind ein Aktivposten unserer Gesellschaft. Auch die besonderen Lebensumstände der Älteren sind zu berücksichtigen. Wir unterstützen neue Wohnformen für ältere Menschen, den Ausbau barrierefreier Verkehrswege und Zugänge zu öffentlichen Gebäuden.



**Roman Liedtke**

24 Jahre, Wirtschaftsprüfungsassistent  
Ich bin Mitglied im Justinus-Kerner-Verein e.V. und froh, dass wir gemeinsam die unsere Stadtgeschichte und unsere Kultur dadurch bewahren. Groß geworden bin ich mit dem evangelischen Jugendwerk Weinsberg indem ich heute aktiver Mitarbeiter bei Jungensfreizeiten bin.

**Verkehr und Ortsteile**  
Weinsberg braucht eine aktive Verkehrsplanung und neue Wege in der Lärmvermeidung. Das gilt für den Ausbau der A6, wie für die Verkehrssituation im Städtle und den Ortsteilen. Transparenz, fachliche Beratung und breite Bürgerbeteiligung sind nötig. Nun ist es ja mit dem Lärm so eine Sache, keiner



**Rita Höpfer**

49 Jahre, wohnhaft in Grantschen, verheiratet, Mutter von 4 erwachsenen Kindern, selbständige Sport- und Gymnastiklehrerin, Kundalini Yoga Lehrerin und Theater- und Zirkuspädagogin. Ich bin tief verwurzelt in Weinsberg und setze mich für eine kulturelle und geistige Offenheit und Frische ein.

will ihn haben, aber alle erzeugen welchen. Mit ein wenig Bewusstsein und den richtigen Anreizen ließe sich einiges vermeiden. Kurze Wege und eine Belebung unserer Teilorte mit attraktiven Angeboten für die verschiedenen Zielgruppen tun not. Die Ortschaften dürfen nicht zu reinen Schlaforten verkommen.

**Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014**



**Weinsberg ist schön**

**Weinsberg ist vielfältig**



**Weinsberg ist bunt**



**Wir stehen für Weinsberg Gellmersbach Grantschen Wimmatal**



**Weinsberg wählt...**